

Neuausrichtung der wasserschutzpolizeilichen Aufgaben erfolgreich abgeschlossen!

Die Wasserschutzpolizei konzentriert sich auf die Küste und die Seeschifffahrt. Die regionalen Polizeidirektionen übernehmen die Aufgaben für die Binnenschifffahrt. Stärkere Bedarfsausrichtung ermöglicht flexiblere Aufgabenwahrnehmung und klarere Schwerpunktsetzungen.

1 Küste:

- Niedersachsen wird seiner Verantwortung als größtes Küstenland uneingeschränkt gerecht. Die Neuausrichtung an der Küste ist ein klares Signal an alle Partner und vor allem die Bürgerinnen und Bürger Niedersachsens in der Küstenregion, diese Rolle dauerhaft annehmen zu wollen.
- Niedersachsen ist wichtiger Kooperationspartner im Verbund der norddeutschen Küstenländer und im Rahmen nationaler und internationaler Abkommen und wird dies auch bleiben – in Teilen sogar ausweiten (Bremen – Weserabkommen / Hamburg – Mittelelbe)
- Die Aufgaben werden weiter uneingeschränkt und mit gleich hohem Sicherheitsstandard wahrgenommen. Die Präsenz an der Küste bleibt gesichert.
- Die gemeinsame WSP-Leitstelle der fünf Küstenländer als Teil des maritimen Sicherheitszentrums in Cuxhaven ist unmittelbar an die Leitung der Wasserschutzpolizei Niedersachsen angebunden. Von hier wird unter anderem der Präsenzdienst im deutschen Küstenmeer in Nord- und Ostsee koordiniert

1.1 *Verschlinkung der Strukturen, Abbau von Führungs- und Stabsstellen*

- Gesamte Führung jetzt direkt bei der Basis
- Zusammenführung von Management und Basis optimiert die Abläufe und verbessert damit das Zusammenspiel von Steuerung und operativer Umsetzung
- Das erhöht die Effektivität und damit auch die Qualität

1.2 Konzentration auf die wesentlichen Verkehrs-, Umwelt und Wirtschaftsfaktoren, darum:

1.2.1 Starker Standort Wilhelmshaven:

- wahrnehmbare Präsenz und Repräsentation der WSP am größten Marinestandort Deutschlands und am größten Seehafen Niedersachsens mit einzigem Tiefwasserhafen in Deutschland
- gesamte Leitung künftig in Wilhelmshaven als einzige Führungsdienststelle mit Gesamtverantwortung für den Bereich der niedersächsischen Nordseeküste
- Aufstockung von 39 auf 41 Wasserschutzpolizeibeamte, rund um die Uhr im Einsatz
- einschließlich des landesweiten Kompetenzzentrums
- enge Verzahnung im Falle maritimer Bedrohungslagen mit der verantwortlichen Stelle bei der Polizeiinspektion Wilhelmshaven in der ersten Phase
- wird den anstehenden Entwicklungen des (See-)Handelsstandortes Wilhelmshaven gerecht
- entspricht den wesentlichen Verkehrsströmen auf See, also dem Hauptaugenmerk der Aufgabenwahrnehmung neben dem Schutz von Küsten- und Wattenmeer in einem am stärksten befahrenen Seegebiet der Welt (Deutsche Bucht mit ungefähr 100.000 Schiffsbewegungen) mit Ziel Weser, Elbe und Nordostseekanal

1.2.2 Konzentration auf die Standorte in Emden, Brake und Stade

- entspricht den Anforderungen der künftigen See- und Handelsschifffahrt und der räumlichen Aufteilung an der Küste zur Erfüllung der hoheitlichen Aufgaben und der Präsenzverpflichtungen
- an allen Standorten künftig moderne Küstenboote
- auch hier stärkere Vernetzung mit den regionalen Behörden, darum auch:
Verstärkung des Polizeikommissariates Brake

2 Binnenland:

- Niedersachsen wird seiner Verantwortung als Binnenland uneingeschränkt gerecht. Die Neuausrichtung im Binnenland zielt darauf ab, die spezialisierten Kräfte der Polizei noch stärker zusammenwirken und damit noch schlagkräftiger werden zu lassen
- Die wasserschutzpolizeilichen Aufgaben werden weiter uneingeschränkt und mit gleich hohem Sicherheitsstandard wahrgenommen. Die Präsenz auf den Binnengewässern bleibt gesichert.

- Die Aufgabenwahrnehmung wird stärker auf trailerbare Boote ausgerichtet, um noch schneller an den unterschiedlichen Einsatzstellen handeln zu können.

Kontrollen vom Wasser aus finden weiterhin statt.

- Die Verzahnung, die Integration in die Verfügungseinheiten der regionalen Polizeidirektionen erhöht den flexiblen und am Bedarf ausgerichteten Einsatz der Spezialisten und ermöglicht weitere Schwerpunktsetzungen – gemeinsam mit den Beamtinnen und Beamten der Flächenbehörden.
- Das unterstreicht das Ziel der Landesregierung, die Präsenz der Polizei in der Fläche weiter zu stärken.

2.1 Verschlankung der Strukturen, Abbau von Führungs- und Stabsstellen

- Keinen gesonderten Führungsdienststellen mehr für die wasserschutzpolizeiliche Aufgabenwahrnehmung, dadurch wird zusätzlich Personal für die Fläche freigesetzt.
- Keine eigene Stabsdienststelle, sondern Nutzung des Kompetenzzentrums

2.2 Konzentration auf die wesentlichen Verkehrs-, Umwelt und Wirtschaftsfaktoren, darum:

2.2.1 Konzentration auf die Standorte in Hannover, Scharnebeck, Nienburg und Meppen

- entspricht den Anforderungen der Hauptbelastungsstrecken der Binnenschifffahrt und der räumlichen Aufteilung im Binnenland zur Erfüllung der hoheitlichen Aufgaben
- im Sinne der Umorganisation von 2004 jetzt auch vergleichbare Strukturen und vergleichbare Belastungsparameter bei der Aufgabenwahrnehmung auf den Binnengewässern

3 Kompetenzzentrum für wasserschutzpolizeiliche Aufgaben in ganz Niedersachsen

- Gemeinsame Fortbildungsplanung und –standards Küste und Binnenland sichert den Erhalt der wasserschutzpolizeilichen Kompetenz auch künftig in ganz Niedersachsen
- Gemeinsames Boots-konzept
- Gremienbeteiligung national und international